

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE BIRSFELDEN

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 19. Juni 2016, um 11.00 Uhr
im Saal des Fridolinsheim

Traktanden

1. Protokoll der KGV vom 29. November 2015
2. Jahresbericht 2015
3. Jahresrechnung 2015, inkl. Revisorenbericht
4. **PEP** Vertrag über die Zusammenarbeit der römisch
katholischen Kirchgemeinden Birsfelden-Muttenz-Pratteln
innerhalb des Pastoralraum „Hardwald am Rhy“
5. Anträge
6. Diverses

Anträge sind bis 10. Juni 2016, schriftlich an den Präsidenten,
Thomas Meyer, Schulstrasse 40, 4127 Birsfelden, einzureichen.

Birsfelden, 12. Mai 2016

der Kirchgemeinderat

PROTOKOLL DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 29. November 2015

- Ort: Saal des Fridolinsheimes
- Zeit: 11.00 Uhr
- Anwesend: 80 Stimmberechtigte + 3 Gäste
- Traktanden:
1. Protokoll der KGV vom 14. Juni 2015
 2. Voranschlag 2016
 3. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2016
 4. Wahl Kassier / Kassierin
Vorschlag des KGR: Frau Agnes Stalder
 5. Anträge
 6. Diverses
Info über Optimierung Liegenschaft
PEP Stand und Start des neuen Pastoralraumes

Der Präsident, Thomas Meyer, begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung, besonders Herrn Peter Bürkli, Anwalt welcher uns über den Verlauf der Verhandlung zum Schadenfall, M.Marty informieren wird und Herrn Patrick Graf als Nachfolger von Alexander Medinger. Er hält fest, dass die Einladung und die Traktandenliste zur heutigen Kirchgemeindeversammlung im Pfarrblatt Nr. 47/48 vom 14.11. und 21.11.2015, gemäss § 20 der Kirchgemeinde Ordnung rechtzeitig veröffentlicht wurde. Die Versammlung ist Beschluss- und Wahlfähig.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt: Helene Baumli, Claudia Meier und Lotti Wagner

Als Stimmzähler bestimmt der Präsident Irène Huber, Stefan Büchler und Bruno Leibundgut

1. Protokoll der KGV vom 14. Juni 2015

//. Das Protokoll der KGV vom 14. Juni 2015 wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt und Trudi Urech verdankt.

2. Voranschlag 2016

S. Marelli erläutert den Voranschlag 2016

St. Büchler: Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag der römisch-katholischen Kirchgemeinde Birsfelden für das Jahr 2016 geprüft und festgestellt, dass die Budgetierung den gesetzlichen Vorschriften der Landeskirche entspricht. Der Ertrag von CHF 938'450.00 und einem Aufwand von CHF 982'400.00 ein Überschuss von CHF 1'050.00 resultiert. Die RPK bittet die Kirchgemeindeversammlung den Voranschlag für das Jahr 2016 zu genehmigen.

//. Der Voranschlag 2016 wird einstimmig genehmigt.

3. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2016

Th. Meyer: Die Landeskirche hat die römisch-katholische Kirchengemeinde für das Jahr 2016, von der Abschreibungspflicht (Bilanzfehlbetrag) wiederum entbunden. Ohne diesen Verzicht müsste der Steuerfuss erhöht werden.

Ohne Diskussion wird der Antrag des Kirchgemeinderates, den Steuerfuss für das Jahr 2016 bei 11,5% des Staatssteuerbetrages zu belassen,

.//. einstimmig angenommen

4. Wahl Kassier / Kassierin

Th. Meyer: Nach der Finanzmisere wurde die Fa. BDO mit der Aufarbeitung sowie der ganzen Finanzbuchhaltung beauftragt. Ohne fremde Hilfe, sich einen Überblick zu verschaffen war schlicht unmöglich. Die ganze Buchhaltung ist wieder à jour und die Zahlen sind transparent und aussagekräftig. Deshalb hat der Kirchgemeinderat beschlossen für die Finanzbuchhaltung einen Kassier respektive eine Kassierin zu wählen. Die BDO wird weiterhin die Lohnbuchhaltung welche die Gebiete wie AHV, Pensionskasse, Lohnausweise etc. und den Jahresabschluss / Jahresrechnung durchführt.

Für die Finanzbuchhaltung schlägt der Kirchgemeinderat Frau Agnes Stalder zur neuen Kassierin der Kirchengemeinde vor.

.//. A. Stalder wird einstimmig als Kassierin gewählt.

Th. Meyer: Die Veruntreuung hat in der römisch-katholischen Kirchenlandschaft Basel-Land grosse Wellen geworfen. Die Landeskirche hat bestimmt, dass Zahlungen nur noch mit Doppelunterschrift ausgelöst werden können. Ebenso möchte die Landeskirche unter den Kirchengemeinden eine Harmonisierung der ganzen Lohn- und Finanzbuchhaltung erreichen und hat mit der Fa. BDO einen Vertrag abgeschlossen welche den Kirchengemeinden ein Programm mit Support zur Verfügung stellt. Da wir bei der BDO sind und mit wenigen Anpassungen alle Daten mutiert sind haben wir uns entschlossen das System AbaWeb zu übernehmen. Im Auftrag der Landeskirche wurden durch die Fa. BDO Einführungskurse durchgeführt. A. Stalder hat die Kurse absolviert und wurde mit dem System vertraut gemacht, so dass ab 1. Januar 2016 gestartet werden kann.

Die Auslösung der Zahlungen erfolgt wie bis anhin durch W. Meier, F. Rosch und Th. Meyer. Dies erfolgt im Turnus, immer zwei müssen die Auszahlung auslösen.

5. Anträge

Th. Meyer: Es sind keine Anträge eingegangen.

6. Diverses

F. Rosch: Für den Cantus Chor wurde eine Kollekte aufgenommen. Der Betrag von CHF 330.00 hat der Cantus Chor an die Kirchengemeinde zurückbezahlt.

H. Liebold: Der Gospel Chor findet, dass beide Chöre sich für die Kirchengemeinde engagieren und auch so behandelt werden müssten.

F. Rosch: In Zukunft werden Beiträge und Zahlungen über das Musikkonto abgerechnet.

S. Marelli: Betrifft Optimierung Liegenschaft.

Damit Einnahmen generiert werden können, wird versucht die Grotte, die Fridolinmatten und diverse Büros, ohne dass das Vereinsleben der Kirchgemeinde tangiert wird, fest zu vermieten.

Th. Meyer: PEP (Pastorale Entwicklungsplanung)

Im Oktober 2015 fand eine Infoveranstaltung zu diesem Thema von der Landeskirche statt. Im Kanton Basel-Land wird es 7 Pastoralräume geben, wobei Allschwil-Schönenbuch bereits errichtet ist. Birsfelden wird sich mit Muttenz und Pratteln zusammenschliessen. Damit ein Pastoralraum funktioniert, müssen rechtliche Grundlagen auf landeskirchlicher Ebene erfüllt werden. Im PEP sind zwei Arten von Übereinkommen oder Abkommen vorgesehen.

Im Zweckverband **Model B** werden die Kirchgemeinden zusammenrücken und verlieren ihre Autonomie. Z.B. im Personalfragen ist der Pastoralraum zuständig. Nachteilig, es entsteht parallel zur Kirchgemeinde eine zweite Ebene mit Bestimmungsbefugnissen, eigener Kasse, Gremium (Verbandsausschuss), Delegiertenversammlung der Kirchgemeinderäte, Rechnungsprüfungskommissionen. Dieses steht dann über dem Kirchgemeinderat. So betrachtet entsteht eine zusätzliche Instanz mit Mehraufwand und Mehrkosten.

Beim **Modell A Vertrag**, für welchen sich Muttenz Pratteln und Birsfelden entschieden haben, wird grundsätzlich der gegenseitige Einkauf von Dienstleistungen geregelt. Die Kirchgemeinden bleiben selbständig.

Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus. Beat Schweizer, Birsfelden, Ursula Zimmermann, Pratteln und Wilfried Wehrli, Muttenz, werden einen Entwurf für einen einfachen Vertrag ausarbeiten. Auf der Pfarreebene hat W. Meier als Projektleiter mit den drei Pfarreien (Gemeindeleiter, Pfarrer und Seelsorgende) Bedürfnisse und Ideen zusammengetragen und ausgearbeitet. Bis April 2016 sollte dieser Vertrag ausgearbeitet sein, damit an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im Juni 2016 darüber abgestimmt werden kann, muss die Landeskirche vorgängig ihre Zustimmung geben. Für diesen Mehraufwand erhalten die Kirchgemeinden von der Landeskirche einen Beitrag von CHF 4'000.00.

Betreffend M. Marty übergibt Th. Meyer das Wort an den Anwalt P. Bürkli.

Am 18. November 2015 wurde das Urteil des Strafgerichts Basel-Landschaft betreffend Verfahren der Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft und der Privatklägerschaft gegen M. Marty eröffnet. Er wurde der Mehrfachen, teilweise qualifizierten Veruntreuung, des gewerbsmässigen betrügerischen Missbrauchs einer Datenverarbeitungsanlage sowie der mehrfachen Urkundenfälschung schuldig erklärt und zu einer Freiheitsstrafe von 4 Jahren verurteilt. Die beschlagnahmten Vermögenswerte darunter die Liegenschaft in Birsfelden, werden weitgehend verwertet und der Erlös zum einen zur Deckung der Verfahrenskosten herangezogen, zum anderen unter den Gläubigern von M. Marty verteilt. Er schuldet der Kirchgemeinde CHF 724'000.20 zuzüglich Zins zu 5% seit dem jeweiligen mittleren Verfalldatum. Auf die aufgrund der Darlehenserrhöhung geltend gemachten Forderungen ist das Strafgericht nicht eingetreten, da dies bereits verjährt ist. Er wird zudem verpflichtet die Kosten für die Ausfertigung des Gutachtens der BDO von CHF 72'053.40 sowie CHF 19'621.35 für die anwaltliche Vertretung der Kirchgemeinde zu bezahlen. Der Anteil aus dem Erlös von Verwertung bzw. Einziehen der Vermögenswerte für die Kirchgemeinde beträgt 30.17%. M. Marty wurde von der Kirchgemeinde mehrfach betrieben. Gegen diese Betreibungen hat er je-

weils Rechtsvorschlag erhoben und Zahlungen sind keine erfolgt. Der Rechtsvorschlag hätte in einem aufwendigen Zivilverfahren beseitigt werden müssen. Darauf wurde verzichtet, da die Wahrscheinlichkeit das Gelder erhältlich gemacht werden können äusserst gering ist. Der Schaden, welcher der Kirchgemeinde entstanden ist, wurde der Amtskautionsversicherung angemeldet. Da auch die Landeskirche von der Kirchgemeinde belangt wurde und diese bei der gleichen Versicherung ihre Amtskautionsversicherung abgeschlossen hat verzögert sich das Verfahren.

G. von Däniken, Präsident der Anlaufstelle Baselland, Beratung und Migration informiert, dass die Kirchgemeinde die Institution im Betrag von CHF 77'000.00 betrieben hat.

S. Marelli erläutert das in einem ersten Schritt, damit für die Kirchgemeinde keine Verjährung der Forderung entsteht, die Anlaufstelle Baselland für diesen Betrag betrieben werden musste.

K. Hiltmann ist sehr enttäuscht über das Vorgehen von M. Marty. Leid tun ihm seine Frau und die Kinder, sowie seine nahen Verwandten welche nichts mit diesem Verhalten zu tun haben. Dem Kirchgemeinderat spricht er für die sicher nicht leichten Aufgaben in diesem Zusammenhang ein grosses Dankeschön aus.

Th. Meyer: Der Kirchgemeinderat hat beschlossen Markus Boni das Stellenpensum per 1. März 2016 von 50% auf 80%, zu erhöhen. Der Fa. Gottlieb wurde gekündigt, so dass dies kostenneutral erfolgen wird. Markus Boni wird eine grössere Präsenzzeit aufweisen. Wir sind der Meinung, dass es für die Pfarreimitglieder sowie für die Seelsorger und das Sekretariat eine Entlastung geben wird.

Th. Meyer übergibt Patrick Graf welcher ab 1. Januar 2016 angestellt und an Epiphanie am Sonntag, 3. Januar 2016 im Gottesdienst vorgestellt und eingesetzt wird.

Patrick Graf wuchs in Freiburg im Breisgau auf und hat auch dort Theologie studiert. In den letzten 5 Jahren war er in Greifensee ZH als Katecheten für Jugendprojekte und Familienfragen zuständig. Eine neue Herausforderung und die Nähe zu seiner Heimat haben ihn dazu bewogen sich auf die ausgeschriebene Stelle in Birsfelden zu melden.

Th. Meyer dankt den Kirchgemeinderats Mitglieder für ihre Arbeit. Viele zusätzliche Stunden werden nebst den Sitzungen geleistet.

W. Meier möchte es nicht unterlassen auch Th. Meyer den Dank auszusprechen.

Mit dem Dank an die Anwesenden für die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung schliesst der Präsident um 13.10 Uhr die Versammlung und wünscht allen eine Ruhige und Stressfreie Adventzeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und Wohlergehen.

Birsfelden, 29. November 2015

Der Präsident:
Th. Meyer

Die Aktuarin:
Ch. Sidler

JAHRESBERICHT 2015 DES KIRCHGEMEINDERATES

1. Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trat im Berichtsjahr 2015 zu 10 Sitzungen zusammen.
Die wichtigsten Geschäfte in folgender Auflistung:

- Vorbereitung der Kirchgemeindeversammlungen vom **14. Juni 2015**
 - Abschluss Jahresrechnung 2014
- Vorbereitung der Kirchgemeindeversammlung vom **29. November 2015**
 - Ausarbeiten und Erstellen des Voranschlages 2016
- Weitere Geschäfte an den Sitzungen:
 - Vertrag der Ausfinanzierung der BL Pensionskasse
 - Zusätzliche Sitzung; Bestandsaufnahme der Räumlichkeiten der Kirchgemeinde
 - Weitere Gespräche zur Optimierung Liegenschaftsertrag
 - PEP; Konkrete Vorstellungen liegen zur Diskussion aller Pfarreien vor
 - PEP – Informationsanlass durch die Landeskirche; rechtliche Grundlagen
 - Kontaktaufnahme aller drei Kirchgemeinden und Schaffung eines Gremiums zwecks Ausarbeitung des gemeinsamen PEP - Vertrages
 - Optimierung der Sachversicherung (Kündigung und neuer Vertrag)
 - Suchen von Personen für die Ersatzwahlen (Kirchgemeinderat, Wahlbüro Rechnungsprüfungskommission und neuer Kassier / Kassierin)
 - Amtsantritt der neuen Kirchgemeinderätin Christine Sidler
 - Korrekturen bei den Tarifen Vermietung Kirchgemeinderäume
 - Einarbeitung der neuen Kassierin, Agnes Stalder bei der BDO; Systemwechsel beschlossen durch die Landeskirche
 - Verteilung eines Dankesbriefes an alle kath. Haushalte
 - Kenntnisnahme von 38 Kirchengaustritten und 3 Kirchengauintritte per 2015

2. Liegenschaften

- Rückstellung einiger Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten
- Mietanpassung der Wohnung C. Botti und des Centro
- Diverse Erneuerungen und Reparaturen an der Kirchenorgel
- Notfällung zweier Bäume beim Eingang zur Krypta aus Sicherheitsgründen
- Ordentlicher Liegenschaftsunterhalt und Wartungsarbeiten

3. Personelles

- Weggang von Alexander Mediger per 31.07.2015
- Die Stellenausschreibung für die Nachfolge von A. Mediger zeichnet sich ab, dass die Stellenbesetzung äussert schwierig sein wird, weil gute Leute fehlen
- Patrick Graf wird per 01.01.2016 zu 70% als Jugend- und Familienbetreuer angestellt
- Die beiden Katechetinnen Frau Christine Studer und Frau Assunta D'Angelo haben ihre Ausbildung zur Katechetin mit Erfolg abgeschlossen
- Die Landeskirche gibt bekannt, dass für das Jahr 2016 kein Teuerungsausgleich gewährt werden kann.

4. Finanzen

- Laufende Überwachung der Gutschriften und Belastungen
- Rollende Einarbeitung der neuen Buchhalterin (statt BDO AG) / Tätigkeit ab 1. Januar 2016.
- Einholen von einer angepassten Offerte bei der BDO AG für die verbleibenden Arbeiten (insbesondere Salärbuchhaltung, Abschlussarbeiten).
- Erwägungen und Stellungnahme zusammen mit Anwalt Peter Bürkli bezüglich der eventuellen Verwertung von Aktiven im Zusammenhang mit dem Veruntreuungsfall Markus Marty.
- Zusammenstellen und Ergänzungen von diversen Unterlagen für den Anwalt Peter Bürkli im Hinblick auf das anstehende Strafverfahren Markus Marty.
- Diverse Erörterungen im Zusammenhang mit dem Plädoyer von Anwalt Bürkli.
- Prüfung der Pfarramtskassen
 - Das Bischofsvikariat teilt mit, dass die Pfarramts-Kassen geprüft wurden und es keine Beanstandungen gibt

Die Jahresrechnung 2015 schliesst inhaltlich substanziell besser ab als der Voranschlag 2015. Diesbezüglich ist beachten, dass sich Sondereffekte sowohl beim Ertrag als auch beim Aufwand positiv auf das vorläufige Ergebnis auswirkten. Aus diesem Grund hat der Kirchengemeinderat entschieden Rückstellungen für den Unterhalt der Liegenschaften und Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag vorzunehmen. In der Folge wird das Ergebnis der definitiven Jahresrechnung 2015 ausgeglichen abgeschlossen.

Die wesentlichsten Abweichungen der Jahresrechnung 2015 gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus (Beträge gerundet / Vorzeichen als Abweichung zum Budget):

• Minderaufwand bei den Löhnen aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen dem Austritt von Alexander Mediger und dem Neueintritt von Patrick Graf.	CHF	- 30'000
• Mehraufwand aufgrund der Unterdeckung der vormaligen Pensionskasse (BLPK) per 31. Dezember 2015	CHF	+ 6'000
• Die von der Landeskirche erhaltenen Subventionen wurden einerseits als Ertrag berücksichtigt, andererseits wurde der gleiche Betrag als abgeschrieben, womit sich diese Subvention ergebnisneutral auswirkt.	CHF	+ 63'000
	CHF	- 63'000
• Abschreibung auf den vorhandenen Bilanzfehlbetrag und Abschreibung des Vorjahresverlustes.	CHF	- 116'000
• Bildung einer zusätzlichen Rückstellung auf die Position Unterhalt Immobilien.	CHF	- 50'000
• Mehrertrag bei den Benützungsgebühren im Rahmen des PEP: Fakturierung der Personalkosten des seitens der Kirchgemeinde Birsfelden zur Verfügung gestellten Personals (insbesondere Gemeindeleiter) an die Kirchgemeinden Muttenz und Pratteln.	CHF	+ 14'700
• Mehreinnahmen bei den Legaten, insbesondere durch die Spenden von der Pfarrei.	CHF	+ 34'000
• Senkung des Betrags der Ausfinanzierung der Deckungslücke der BLPK (ursprünglich rund CHF 92'000) im	CHF	+ 11'000
Das Jahresergebnis 2015 schliesst ausgeglichen gegenüber dem budgetieren Ergebnis von	CHF	0
	CHF	1'219

5. Kirchgemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr wurden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt.

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2015
 - Erstellen des Jahresberichts 2014
 - Abschluss der Rechnung 2014 durch die BDO
 - Revisorenbericht
 - Ersatzwahlen:
 - Ersatzwahl in den KGR der zurücktretenden Aktuarin Trudy Urech; neu Christine Sidler
 - Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission des zurückgetretenen Erik Birkenmaier; neu Stefania Agius
 - Ersatzwahl in das Wahlbüro des zurückgetretenen Claudio Botti, neu Lukas Schweizer
 - Optimierung Liegenschaft
 - Vorstellen PEP Konzept
 - Anträge
 - Diverses

Teilnehmer 56 Stimmberechtigte

- Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2015
 - Voranschlag 2016
 - Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2016
 - Wahl eines Kassiers oder Kassierin
 - Vorstellen der Modelle A und B des PEP
 - Information zur Sache Veruntreuung; Einladung des Rechtsanwaltes

Teilnehmer 80 Stimmberechtigte

- Stand der Katholiken per 31.12.2015 → 2544 Personen
- Stand der Katholiken per 31.12.2014 → 2609 Personen
- Stand der Katholiken per 31.12.2013 → 2642 Personen
- *Stand der Katholiken per 31.12.1968 → 6344 Personen*
- *Stand der Katholiken per 31.12.1960 → 3800 Personen*

6. Schluss

Bedingt durch die schwere finanzielle Lage haben die Angestellten der Kirchgemeinde wiederum gezeigt, mit den wenigen finanziellen Mitteln auszukommen. Trotz diesem Spargedanken konnten sie ihre Aufgaben bestens erfüllen. Für dieses gute Geschick und auch den Sparwillen umzusetzen, möchte der Kirchgemeinderat allen Angestellten für die geleistete Arbeit danken.

Eine Pfarrei lebt nur durch die vielen Helferinnen und Helfer. Durch diesen unermüdlichen Einsatz kann die Kirchgemeinde auch Geld sparen. Mit der Bewusstheit, dass wir alle sparen müssen, ist die Pfarrei noch näher zusammengerückt. Jeder nimmt diese Verantwortung wahr. Diese Leistung ist nicht zu unterschätzen und gebührt allen Personen ein herzliches Dankeschön.

Im Namen des Kirchgemeinderates möchte ich Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Dies alles trägt dazu bei, dass der ganze Kirchgemeinderat motiviert und mit viel Elan arbeitet.

Birsfelden, im Juni 2016

Für den Kirchgemeinderat
Der Präsident

Thomas Meyer

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015

	2015 CHF	Vorjahr CHF
AKTIVEN		
10 Finanzvermögen		
100 Flüssige Mittel		
1000 Kasse	0.00	16'969.09
1010 Postcheck	0.00	5'236.86
1020 BL Kantonalbank	165'649.75	66'723.20
100 Flüssige Mittel	165'649.75	88'929.15
110 Guthaben		
2040 Verrechnungskonto AHV, ALV	6'130.75	828.15
2045 Verrechnungskonto Unfallversicherung	4'209.90	0.00
1125 Guthaben Quellensteuern 2014	32'488.18	23'635.01
1150 Verrechnungssteuer	12.06	9.92
1190 Übrige Guthaben	21'081.25	20'908.70
1191 Abrechnungskonto Pfarrei	26'544.56	0.00
110 Guthaben	90'466.70	45'381.78
130 Transitorische Aktiven		
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	954.00	856.25
1310 Noch nicht erhaltene Erträge	1'042.50	477.60
130 Transitorische Aktiven	1'996.50	1'333.85
10 Finanzvermögen	258'112.95	135'644.78

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015

	2015 CHF	Vorjahr CHF
14 Verwaltungsvermögen		
140 Sachgüter		
1400 Grundstücke	2.00	2.00
1430 Kirche	1.00	1.00
1432 Pfarreiheim	1.00	1.00
1499 Vorplätze	104'700.00	172'700.00
140 Sachgüter	104'704.00	172'704.00
14 Verwaltungsvermögen	104'704.00	172'704.00
19 Bilanzfehlbetrag	1'036'224.84	1'132'316.89
AKTIVEN	1'399'041.79	1'440'665.67

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015

	2015 CHF	Vorjahr CHF
PASSIVEN		
20 Fremdkapital		
200 Laufende Verpflichtungen		
1120 KK Kirchensteuern Gemeinde Birsfelden	12'678.80	23'581.80
2000 Kreditoren	51'329.14	34'993.55
2045 Verrechnungskonto Unfallversicherung	0.00	259.50
200 Laufende Verpflichtungen	64'007.94	58'834.85
220 Mittel- und langfristige Schulden		
2251 Darlehen BLKB Oeffrekö Nr. 0306.6078.5001	0.00	70'000.00
2252 Darlehen BL PK	77'486.05	0.00
2254 Darlehen IM-Kath. Solidaritätswerk	80'000.00	100'000.00
2255 Darlehen Landeskirche	310'000.00	330'000.00
2258 Darlehen Landeskirche (zinslos)	400'000.00	400'000.00
220 Mittel- und langfristige Schulden	867'486.05	900'000.00
233 Verwaltete Fonds		
2330 Jahrzeitenfonds	7'690.00	8'340.00
233 Verwaltete Fonds	7'690.00	8'340.00
240 Vorfinanzierungen		
2400 Unterhalt Liegenschaften	300'000.00	250'000.00
2470 Besondere kirchliche Bedürfnisse	20'000.00	20'000.00
240 Vorfinanzierungen	320'000.00	270'000.00
250 Transitorische Passiven		
2500 Noch nicht bezahlte Aufwendungen	16'484.80	7'763.15
2510 Im Voraus erhaltene Erträge	2'900.00	2'900.00
2590 Diverse Abgrenzungen	120'473.00	213'373.00
250 Transitorische Passiven	139'857.80	224'036.15
20 Fremdkapital	1'399'041.79	1'461'211.00
29 Eigenkapital		
290 Reinvermögen am 1.1.	0.00	0.00
2990 Jahresergebnis	0.00	-20'545.33
290 Reinvermögen am 31.12.	0.00	-20'545.33
29 Eigenkapital	0.00	-20'545.33
PASSIVEN	1'399'041.79	1'440'665.67

Laufende Rechnung 2015

	2015 CHF	Budget CHF	2014 CHF
AUFWAND			
30 Personalaufwand			
300 Behörden, Kommissionen	-8'500.00	-8'500.00	-8'500.00
301 Löhne Seelsorge und Katechese	-330'752.95	-365'500.00	-394'100.25
302 Löhne übrige Angestellte	-120'083.20	-117'500.00	-121'263.60
303 Sozialleistungen	-8'237.85	-7'200.00	-12'455.70
304 Sozialversicherungsbeiträge	-98'452.65	-86'400.00	-109'568.85
307 Rentenleistungen	0.00	-700.00	0.00
308 Temporäre Arbeitskräfte	-20'230.75	-18'000.00	-20'655.65
309 Übriger Personalaufwand	-4'159.25	-22'500.00	-3'161.50
30 Personalaufwand	-590'416.65	-626'300.00	-669'705.55
31 Sachaufwand			
310 Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	-44'009.94	-47'000.00	-41'096.54
311 Neuanschaffungen	-1'661.30	-2'000.00	-1'000.00
312 Energie- und Entsorgungsaufwand	-55'439.40	-63'000.00	-52'613.35
313 Verbrauchsmaterial	-7'167.70	-7'500.00	-8'659.80
314 Unterhalt Immobilien	-62'100.15	-88'000.00	-110'817.49
315 Unterhalt Mobilien	-1'666.45	-3'000.00	-1'937.70
316 Miete, Raumentschädigungen	-2'008.80	-2'500.00	-2'008.80
317 Spesenentschädigungen	-132.00	-500.00	-256.70
318 Dienstleistungen	-48'086.40	-55'000.00	-73'468.90
319 Übriger Sachaufwand	-5'047.15	-9'000.00	-7'336.20
31 Sachaufwand	-227'319.29	-277'500.00	-299'195.48
32 Passivzinsen			
321 Bank- und Darlehenszinsen	-9'126.35	-8'500.00	-8'835.13
32 Passivzinsen	-9'126.35	-8'500.00	-8'835.13
33 Abschreibungen			
331 Budgetierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-5'135.00	-5'857.72	-5'300.00
332 Nichtbudgetierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-62'865.00	0.00	0.00
333 Nichtbudgetierte Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	-116'637.38	0.00	0.00
334 Steuerguthaben	-10'478.70	-5'000.00	-12'480.25
33 Abschreibungen	-195'116.08	-10'857.72	-17'780.25
35 Entschädigung an Gemeinwesen			
352 Steuereinzugsprovision	-18'873.70	-21'000.00	-19'126.70
35 Entschädigung an Gemeinwesen	-18'873.70	-21'000.00	-19'126.70

Laufende Rechnung 2015

	2015 CHF	Budget CHF	2014 CHF
36 Beiträge			
362 Pfarreiorganisationen	-14'100.00	-14'100.00	-14'100.00
365 Institutionen Kirchgemeindegebiet	-327.40	-3'000.00	-280.75
36 Beiträge	-14'427.40	-17'100.00	-14'380.75
37 Ausserordentlicher Aufwand			
370 Ausserordentlicher Aufwand	-12'828.10	-10'000.00	0.00
37 Ausserordentlicher Aufwand	-12'828.10	-10'000.00	0.00
38 Einlagen in Sonderfinanzierungen			
382 Nicht budgetierte Vorfinanzierungen	-50'000.00	0.00	0.00
37 Ausserordentlicher Aufwand	-50'000.00	0.00	0.00
AUFWAND	-1'118'107.57	-971'257.72	-1'029'023.86

Laufende Rechnung 2015

	2015 CHF	Budget CHF	2014 CHF
ERTRAG			
40 Steuerertrag			
400 Einkommens- und Vermögenssteuer	852'743.58	845'000.00	860'074.61
40 Steuerertrag	852'743.58	845'000.00	860'074.61
42 Vermögensertrag			
420 Kapitalertrag des Finanzvermögens	55.59	0.00	146.22
423 Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens	40'302.00	37'427.00	36'427.00
42 Vermögensertrag	40'357.59	37'427.00	36'573.22
43 Entgelte			
434 Benützungsgebühren	25'271.00	7'000.00	22'385.45
435 Verkäufe	0.00	100.00	0.00
436 Rückerstattungen	6'747.65	6'500.00	8'519.15
43 Entgelte	32'018.65	13'600.00	30'904.60
45 Entschädigungen von Gemeinwesen			
451 Kirchgemeinden	300.00	0.00	500.00
45 Entschädigungen von Gemeinwesen	300.00	0.00	500.00
46 Beiträge für eigene Rechnung			
461 Landeskirche	144'251.00	75'000.00	74'942.00
464 Legate	36'782.75	1'000.00	5'184.10
46 Beiträge für eigene Rechnung	181'033.75	76'000.00	80'126.10
47 Ausserordentlicher Ertrag			
470 Ausserordentlicher Ertrag	11'004.00	0.00	0.00
47 Ausserordentlicher Ertrag	11'004.00	0.00	0.00
48 Entnahme aus Sonder- finanzierung			
480 Abgelaufene Jahrzeitenstiftungen	650.00	450.00	300.00
48 Entnahme aus Sonder- finanzierung	650.00	450.00	300.00
ERTRAG	1'118'107.57	972'477.00	1'008'478.53
JAHRESERGEBNIS	0.00	1'219.28	-20'545.33

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

	2015 CHF	2014 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	10'482'000	10'482'000
Mobilien	420'000	420'000
Zusammenstellung der mittel- und langfristigen Schulden		
Basellandschaftliche Kantonalbank (Amortisation CHF 70'000.-/p.a.; Zinssatz 2.625%)	-	70'000
BL PK - Darlehen Ausfinanzierung Pensioskasse (Amortisation ab 2015, Annuität CHF 6'860.-/p.a.; techn. Zins BLPK)	77'486	-
IM - Schweizerisches katholisches Solidaritätswerk (Amortisation ab 2015 CHF 20'000.-/p.a.; zinslos)	80'000	100'000
Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft (Amortisation CHF 20'000.-/p.a.; Zinssatz 1.625%)	310'000	330'000
Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft (Rückzahlung bis 4.12.2033; zinslos)	400'000	400'000
Verpfändete Aktiven		
Parzelle Lärchengarten (Nr. 1157)		
Bilanzwert	104'702	172'702
Grundpfandrechte	53'500	53'500
Parzelle Fridolinsmatte (Nr. 1221)		
Bilanzwert	2	2
Grundpfandrechte	53'300	53'300

Kommentar zur Rechnung 2015

Allgemeine Hinweise

Es gilt zu beachten, dass sich Sondereffekte sowohl beim Ertrag als auch beim Aufwand positiv auf das vorläufige Ergebnis auswirkten. Aus diesem Grund hat der Kirchgemeinderat entschieden Rückstellungen für den Unterhalt der Liegenschaften und Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag vorzunehmen. In der Folge wird das Ergebnis der definitiven Jahresrechnung 2015 ausgeglichen abgeschlossen.

Position Erläuterungen

- 301 Minderaufwand aufgrund der zeitlichen Lücke zwischen dem Austritt von Alexander Mediger und dem Neueintritt von Patrick Graf.
- 304 Mehraufwand aufgrund der Unterdeckung der vormaligen Pensionskasse (BLPK) per 31. Dezember 2015 und der damit verbundenen Nachschusspflicht des Arbeitgebenden.
- 332 & 461 Im Umfang der von der Landeskirche erhaltenen Subventionen im Zusammenhang mit Ausgaben im Bereich der Liegenschaften (v.a. Sanierung Vorplatz) wurden nicht budgetierte Abschreibungen vorgenommen.
- 333 Aufgrund des vorhandenen Bilanzfehlbetrages von CHF 1'132'316.89 (vor Abschreibung) und des Vorjahresverlustes von CHF 20'545.33 sowie des vorläufigen Ergebnisses im Betrag von CHF 116'637.38 wurde seitens des Kirchgemeinderates entschieden den Bilanzfehlbetrag um den genannten Betrag anzuschreiben.
- 370 Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Aufarbeitung und für die laufenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem mutmasslichen Veruntreungsfall.
- 382 Aufgrund allfälliger künftiger Ausgaben im Bereich des Unterhalts der Liegenschaft und des vorläufigen Ergebnisses wurde seitens des Kirchgemeinderates entschieden den Betrag von CHF 50'000 zurückzustellen.
- 400 Höhere Einnahmen gemäss Abrechnung der Gemeinde Birsfelden bei den Erträgen insbesondere aus Quellensteuer aufgrund der Änderung der Abrechnungsart beim Kanton.
- 434 Einnahmen von rund CHF 14'700 im Rahmen des PEP: Fakturierung der Personalkosten des seitens der Kirchgemeinde Birsfelden zur Verfügung gestellten Personals (insbesondere Gemeindeleiter) an die Kirchgemeinden Muttenz und Pratteln.
- 461 Diese Position beinhaltet den ordentlichen Finanzaufgleich der Landeskirche im Betrag von CHF 81'386 und die Subventionen von der Landeskirche vor allem im Zusammenhang mit dem Vorplatz (vgl. oben).
- 464 Die Erhöhung ist insbesondere durch die Spenden der Pfarrei begründet.
- 470 Senkung des Betrags der Ausfinanzierung der Deckungslücke der BLPK (ursprünglich rund CHF 92'000) im Umfang von CHF 11'004.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Birsfelden
4127 Birsfelden

Antrag des Gemeinderates

1. Die Jahresrechnung mit einem dem ausgeglichenen Ergebnis von CHF 0 wird genehmigt.
2. Aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses von CHF 0 erfolgt beim Eigenkapitals weder eine Gutschrift noch eine Belastung. Das Eigenkapital verbleibt diesbezüglich unverändert.
3. Dem Kirchgemeinderat und dem Kassier werden für das Rechnungsjahr 2015 volle Entlastung erteilt.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission der römisch-katholischen Kirchengemeinde Birsfelden zur Rechnung 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben die Rechnung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Birsfelden des Jahres 2015 geprüft. Aufgrund der uns vorgelegten Dokumente stellen wir fest, dass die Buchhaltung durch die BDO AG gewissenhaft und korrekt geführt wurde und mit der Rechnung 2015 übereinstimmt.

Der Prüfungsumfang konzentrierte sich speziell auf die Nachweise und Belege zu den Bilanzpositionen, zu den Abgrenzungen und zu den Abschlussbuchungen. Die BDO darf aufgrund der massgebenden Bestimmungen keine Buchung ohne Beleg vornehmen. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass zu sämtlichen Buchungen Belege vorhanden sind, und dass die BDO im Rahmen der Buchung sämtliche Belege gesichtet und plausibilisiert bzw. geprüft hat. Deshalb hat die RPK auf eine zusätzliche Überprüfung weiterer Belege **für dieses Jahr** verzichtet.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass unvorhergesehene und einmalige Sondereffekte sich sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite positiv auswirkten. Der Kirchengemeinderat hat deshalb entschieden, Abschreibungen beim Bilanzfehlbetrag und Rückstellungen für den Unterhalt der Liegenschaften vorzunehmen, so dass die Rechnung 2015 ausgeglichen abgeschlossen werden kann.

Wir sehen die Bemühungen zu sparen und stellen fest, dass die getroffenen Massnahmen weiterhin Wirkung zeigen.

Wir haben ebenfalls die Unterschriftenregelung bei der BLKB überprüft; diese entspricht den Vorgaben der Landeskirche (Unterschrift zu zweien). Das Konto bei Postfinance wurde zu Beginn des Jahres korrekt saldiert und in das Konto bei der BLKB überführt.

Die Rechnungsprüfungskommission bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Birsfelden, den 2. Juni 2016

Die Rechnungsprüfungskommission:



Werner Leibundgut



Stephanie Agius



Stefan Büchler

Vertrag über die Zusammenarbeit der römisch-katholischen Kirchgemeinden innerhalb des Pastoralraumes „Hardwald am Rhy“

Gestützt auf § 45 Buchstabe b und § 45a der Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft vom 10. Februar 1976 (Kirchenverfassung = KIV) schliessen die römisch-katholischen Kirchgemeinden Birsfelden, Muttenz und Pratteln (im Folgenden: Vertragsgemeinden) folgenden Vertrag:

§ 1 Vertragszweck

Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Vertragsgemeinden, gemeinsam die kirchlichen Organe bei der Umsetzung des Pastoralraumkonzepts des Pastoralraumes „Hardwald am Rhy“ zu unterstützen und die dafür erforderlichen materiellen und personellen Grundlagen bereitzustellen.

Es gilt der im Pastoralraumkonzept verankerte Grundsatz, dass die Vertragsgemeinden selbstständig bleiben, jedoch die vorhandenen Synergien aktiv ausloten und im gegenseitigen Einverständnis nutzen.

Die seelsorgerischen Aufgaben sind im Pastoralraumkonzept definiert.

§ 2 Pastoralraum-Kommission: Zusammensetzung

Zur Sicherstellung der Zusammenarbeit für strategische staatskirchenrechtliche Fragen wird eine gemeinsame Pastoralraum-Kommission eingesetzt.

Der Pastoralraum-Kommission gehören an:

- a. Je ein Mitglied des Kirchgemeinderates jeder Vertragsgemeinde.
- b. Der/die Pastoralraumleiter/-in zwecks Koordination mit den pastoralen Aktivitäten.

Wenn der/die Pastoralraumleiter/-in nicht in einer Vertragsgemeinde Wohnsitz hat, nimmt er oder sie an den Sitzungen der Pastoralraum-Kommission mit beratender Stimme und Antragsrecht teil.

§ 3 Pastoralraum-Kommission: Wahl und Amtsperiode

Die von den Vertragsgemeinden delegierten Mitglieder der Pastoralraum-Kommission werden durch den Kirchgemeinderat der betreffenden Vertragsgemeinde für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Der/die Pastoralraumleiter/-in nimmt von Amtes wegen Einsitz.

§ 4 Pastoralraum-Kommission: Konstituierung, Beschlussfähigkeit, Sitzungen

Die Pastoralraum-Kommission konstituiert sich selbst.

Alle Anträge und Beschlüsse bedürfen der Zustimmung aller drei Vertragsgemeinden.

Die Pastoralraum-Kommission wird einberufen, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es verlangt.

§ 5 Pastoralraum-Kommission: Zuständigkeiten

Die Pastoralraum-Kommission ist zuständig für:

- a. Die Wahl des Sitzungsleiters oder der Sitzungsleiterin;
- b. das Ausloten von Synergien zwischen den Vertragsgemeinden;
- c. die gegenseitige Information über den Stellenplan und deren Änderungen;
- d. Anträge von gemeinsamen Projekten inklusive Finanzbedarf an die Vertragsgemeinden;
- e. Anträge über Änderungen des Stellenplans der gemeinsam besoldeten Personen an die Vertragsgemeinden.

§ 6 Vorbehalt der Genehmigung durch die Vertragsgemeinden

Anträge der Pastoralraum-Kommission über den Stellenplan und dessen Änderungen sowie alle Projektanträge mit finanziellen Konsequenzen bedürfen der Genehmigung durch die Kirchgemeinderäte aller Vertragsgemeinden.

§ 7 Administration

Die Kirchgemeinde Birsfelden übernimmt die Administration bezüglich der gemeinsamen Aufgaben der Vertragsgemeinden im Rahmen des Pastoralraumes. Sie ist namentlich verantwortlich für:

- a. die Führung einer separaten Rechnung bezüglich der von den Vertragsgemeinden gemeinsam zu tragenden Kosten
- b. die Erledigung der Sekretariatsarbeiten

Die Vertragsgemeinden tragen die Kosten der Administration gemeinsam nach Massgabe von § 10 dieses Vertrags.

§ 8 Benützung von Liegenschaften, Räumen und Einrichtungen der Vertragsgemeinden

Die Vertragsgemeinden stellen ihre dazu geeigneten Liegenschaften, Räume und Einrichtungen für Anlässe auf der Ebene des Pastoralraumes unentgeltlich zur Verfügung.

§ 9 Stellenplan

Pastoralraumleiter/-in: maximal 20 %
Sekretariat: maximal 10 %

Änderungen des Stellenplans bedürfen der Zustimmung aller Kirchgemeinderäte.

§ 10 Kostenverteiler

Die jährlichen Kosten, die aufgrund dieses Vertrags von den Vertragsgemeinden gemeinsam finanziert werden, werden auf Basis der aktuellen Steuereinnahmen dividiert durch den jeweiligen Steuerfuss der drei Vertragsgemeinden berechnet. Daraus ergibt sich derzeit folgender Verteilschlüssel:

Birsfelden	20%
MuttENZ	50%
Pratteln	30%

Bei substantiellen Steuerertragsveränderungen oder Veränderungen der Steuerfüsse wird der Kostenverteiler auf Antrag einer Vertragsgemeinde neu berechnet.

§ 11 Rechnungsstellung, Fälligkeit

Die Kirchgemeinde Birsfelden kann von den übrigen Vertragsgemeinden quartalsweise Akontozahlungen erheben.

Sie stellt den übrigen Vertragsgemeinden jeweils im ersten Quartal des auf das Rechnungsjahr folgenden Jahres den definitiven Kostenanteil in Rechnung.

Die Akontobeiträge und definitiven Kostenanteile der einzelnen Vertragsgemeinden werden innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig.

§ 12 Dauer und Kündigung des Vertrags

Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.

Er kann von jeder Vertragsgemeinde durch den Kirchgemeinderat unter Einhaltung einer Frist von 18 Monaten auf Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Nach Eingang einer Kündigung entscheiden die übrigen Vertragsgemeinden über die Weiterführung des Vertrags und – gegebenenfalls – über die notwendigen Vertragsänderungen.

§ 13 Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt am 27. August 2016 in Kraft.

Er unterliegt

- a. der Genehmigung der Kirchgemeindeversammlung jeder Vertragsgemeinde, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums;
- b. der Genehmigung des Landeskirchenrates. (§ 24 Bst. m^{bis} und § 39 KIV)

Kirchgemeinde Birsfelden:

Datum:	Thomas Meyer Präsident	Beat Schweizer Vereine/Pfarreirat
---------------	-----------------------------------	--

Kirchgemeinde Muffenz:

Datum:	Felix Wehrle Präsident	Walter Achermann Vizepräsident
---------------	-----------------------------------	---

Kirchgemeinde Pratteln:

Datum:	Joseph Anderrüti Vizepräsident/Kassier	Ursula Zimmermann Personalverantwortliche
---------------	---	--